
Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 23. September 2021

TOP 1

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Albrecht stellt fest, dass es keine Fragen oder Anmerkungen von Seiten der Bürgerschaft gibt.

TOP 2a)

Bauangelegenheiten

a) Bauantrag wegen dem Einvernehmen zum Bauborhaben Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Sitzungsvorlagen. Auf Nachfrage aus dem Gremium, welche Überschreitungen es gäbe, erklärt er, dass der Bau leicht in die durch den Bebauungsplan festgesetzte private Pflanzfestsetzung hineinrage. Eine Befreiung sei zulässig.

Der Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB wird einstimmig zugestimmt. Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB wird erteilt. Der Abweichung nach § 23 Abs. 5 BauNVO wird ebenso zugestimmt.

TOP 2b)

Bauangelegenheiten

b) Bauantrag wegen dem Einvernehmen zum Bauborhaben Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Carports und Stellplätze

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Sitzungsunterlagen. Er erklärt, dass die Bauherren alle Bestimmungen einhalten würden, über die bereits in den vergangenen Sitzungen diskutiert worden seien. Das Baugesuch werde dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt. Weitere Beschlüsse des Gemeinderates seien nicht notwendig.

Der Gemeinderat nimmt das Bauvorhaben zur Kenntnis.

TOP 3

Bebauungsplan „Lembergstraße – 1. Änderung“

- Satzungsbeschluss

Bürgermeister Albrecht verweist auf die vorliegenden Unterlagen. Er erklärt, dass es seitens dreier Bürger, deren Namen auf Grund der Datenschutzbestimmungen nicht mehr genannt werden dürften, Anregungen gegeben hätte. Diese Anregungen wurden zusammen mit dem Rottweiler Ingenieur- und Planungsbüro (RIP) besprochen. Die Anregungen und Einwendungen seien rechtlich nicht haltbar. Im Einzelfall müsste bei entsprechenden Bauanträgen geprüft werden, ob die Vorgaben eingehalten werden.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig folgende Punkte:

1. Beratung über die im Zuge der Benachrichtigung der Behörden nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 13a) BauGB eingegangenen Stellungnahmen.
2. Beratung über die im Zuge der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13a) BauGB eingegangenen Stellungnahmen.
3. Beschluss des Bebauungsplanes „Lembergstraße - 1. Änderung“ als Satzung in der Fassung vom 20. Mai 2021.
4. Beschluss der örtlichen Bauvorschriften für das Gebiet „Lembergstraße - 1. Änderung“ als Satzung in der Fassung vom 20. Mai 2021.

TOP 4

Baugebiet „Große Äcker II“

- Bauplatzpreise

Bürgermeister Albrecht verweist auf die vorliegenden Sitzungsunterlagen. Er erörtert, dass einzelne Bürger bereits Interesse an Bauplätzen gezeigt hätten. Man hätte nun seitens der Verwaltung auf Basis der vorliegenden Kosten und Erfahrungswerte eine Kalkulation durchgeführt und komme zu einer Untergrenze von 115,-- Euro/m². Mit Bauplätzen dürfe man allerdings durchaus auch Gewinn für die Gemeinde erwirtschaften, weshalb die Verwaltung Bauplatzpreise von 125,-- €/m² vorschlägt. Bürgermeister Albrecht verweist auf die vergangene Ortschaftsratssitzung, in der beschlossen wurde, dem Gemeinderat zu signalisieren, dass man mit 120,-- €/m² mitgehen könne. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass bei verkaufbaren Flächen von circa 11.000 m²

jede Senkung des Preises pro Quadratmeter um einen Euro, sich der Verlust für die Gemeinde auf 11.000,-- € belaufen würde. Einige Gemeinderatsmitglieder möchten die Bauplatzpreise noch nicht festlegen, da man nicht sicher sein könne, ob die Baukosten gehalten werden. Es wird gebeten, den Beschluss zu vertagen. Bürgermeister Albrecht und weitere Gemeinderäte halten das für eine gute Idee, sofern man den Kaufwilligen bereits signalisieren könne, dass der voraussichtliche Preis circa 120,-- €/m² liege.

Der Gemeinderat vertagt den Tagesordnungspunkt einstimmig.

TOP 5

Änderung der Benutzungsordnung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Wellendingen

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Sitzungsunterlagen. Er erwähnt, dass es sich bei den Änderungen um rein redaktionelle Änderungen handelt, da der Waldkindergarten in die Benutzungsordnung mitaufgenommen werden muss.

Auf Nachfrage, warum die Öffnungszeiten und die Beiträge für den Waldkindergarten nicht explizit genannt werden, erklärt Kämmerer Liebermann, dass die Beiträge sich nicht auf die einzelnen Einrichtungen, sondern auf die wählbaren Angebotsformen beziehen würden. In dem man die Benutzungsordnung so gestalte, könne man ohne Änderung dieser Benutzungsordnung die Angebotsformen in den Einrichtungen hinzufügen oder weglassen. Die Anlage 1 werde dahingehend abgeändert, dass die VÖ-Zeiten des Waldkindergartens mit aufgenommen werden.

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Benutzungsordnung inklusive der Änderung der Anlage 1 einstimmig zu.

TOP 6

Bauhofangelegenheiten

- Antrag auf eine weitere Arbeitskraft

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Sitzungsunterlagen und erklärt, dass sich die Gemeinde in den vergangenen Jahren infrastrukturell spürbar vergrößert habe, es seien neue Baugebiete und Aufgaben hinzugekommen. Ein Bauhofmitarbeiter werde zudem im kommenden Jahr in Rente gehen. Bauhofleiter Götz hat deshalb die Bitte im kommenden Jahr zwei neue Stellen auszuschreiben, eine davon als Ersatz für den ausscheidenden Mitarbeiter. Einige Gemeinderäte erwähnen, dass die Personalsteigerungen in anderen Bereichen in den vergangenen Jahren massiv waren und es deshalb logisch erscheine, dass auch beim Bauhof Bedarf bestehe. Man müsse sich allerdings bei zukünftigen Entscheidungen immer bewusst sein, dass die Personalkosten immer weiter steigen würden.

Im Stellenplan des Haushaltsplanes 2022 wird eine weitere Stelle im Bauhof einstimmig bewilligt. Die Verwaltung wird damit beauftragt die Stelle auszuschreiben und frühestens zum 01. Januar 2022 zu besetzen.

TOP 7

Bürgerumfrage

- weiteres Vorgehen

Bürgermeister Albrecht verweist auf die vorliegenden Sitzungsunterlagen. Er bedankt sich für die zahlreichen und teils sehr guten Vorschläge, die seitens der Bürgerinnen und Bürger eingegangen seien. Hervorzuheben sei neben den vielen guten Ideen z.B. die Gestaltung des Brunnenwasens. Man müsse aber bei allen guten Ideen immer auch die Folgekosten berücksichtigen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass Kleinigkeiten, wie z.B. das Aufstellen von Vogelkästen unterjährig durchgeführt werden könnten.

Es wird sodann die Idee vorgeschlagen, dass sich Bürger aus Eigeninteresse doch zu einem Verein zusammenschließen könnten, der sich dann um die Pflege von entsprechenden Grünflächen kümmern könnte. Diese Idee wird von Teilen des Gremiums kritisch betrachtet, da man sich nicht vorstellen könne, dass es so viele Personen gibt, die hier Bereitschaft zeigen.

Es wird im Anschluss darüber diskutiert, dass ein „Workshop“ über gezielt ausgesuchte Projekte sicherlich sinnvoll wäre und man so versuchen könne, die Bürger miteinzubeziehen. Es wäre sehr schade, wenn die vielen guten Vorschläge im Sande verlaufen würden.

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass er gerade das Projekt Brunnenwasen für einen Bürgerworkshop als sehr geeignet erachte. Hier gab es vor einiger Zeit ja seitens der Verwaltung die Idee, die Fläche an Private zu veräußern und Raum für Mehrfamilienhäuser zu schaffen. Dieser Plan wurde, nicht zuletzt durch viele gesammelte Unterschriften der umliegenden Anwohner verworfen. Man könne nun gerade diese Bürger ansprechen und sie bitten, in einem gemeinsamen Treffen ihre Ideen einzubringen, wie sie sich die Nutzung des Gebiets Brunnenwasen vorstellen. Hierzu könne man als Basis die vorhandenen eingebrachten Ideen verwenden.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Ein Workshop könne ja im Winter unter Einhaltung der 3G-Regeln stattfinden. Das Ergebnis könnte dann im Frühjahr 2022, neben den anderen guten Ideen, in einer Klausurtagung besprochen werden. Wichtig sei es auch, so aus der Mitte des Gemeinderates, dass die Ideen in kurz-, mittel- und langfristige Projekte eingeteilt, dann besprochen und entsprechend realisiert würden.

TOP 8

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

- Vergabe von Bauleistungen - Anbau Kinderzentrum Wellendingen

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Tischvorlage. Es sei notwendig zügig die nächsten Vergaben für die anstehenden Gewerke in Sachen Anbau Kinderzentrum durchzuführen. Einige Gewerke seien leicht unter den Kostenschätzungen gelegen, insbesondere aber die Gewerke Akustikdecke sowie Fenster- und Metallbauarbeiten sowie Sonnenschutz hätten auf Grund der anhaltenden Materialknappheit in den

Segmenten Holz und Metall Kostensteigerungen von bis zu 30 % gegenüber der Kostenschätzung verursacht.

Er verkündet sodann für die einzelnen Gewerke den jeweils günstigsten Bieter:

Bodenbelagsarbeiten: Fa. Schätzle-Botex, VS-Villingen	22.003,81 € brutto.
Fliesenarbeiten: Fa. Issbrücker Fliesen GbR, Gomaringen,	31.239,19 € brutto.
Estricharbeiten: Fa. Bea GmbH, Schramberg	43.193,28 € brutto.
Trockenbauarbeiten: Fa. Karl Mauch GmbH, Dunningen	96.626,02 € brutto.
Akustikdecke Lignotrend: Fa. Holzbau Weiss, Gosheim	108.910,98 € brutto.
Fenster, Metall, Sonnenschutz: Fa. Hewe GmbH, Lahr	267.369,20 € brutto.

Der Gemeinderat vergibt die Gewerke einstimmig an die jeweils genannten günstigsten Bieter.

- Fortschreibung der Mietwerttabelle für Rottweil mit eingebundenen Ortschaften

Bürgermeister Albrecht verweist auf die Tischvorlage. Er erklärt, dass der Mieterverein Rottweil sich auf eine neue Mietwerttabelle verständigt hat. Bisher orientiere sich die Gemeinde an dieser Tabelle.

Bisher hatte es auf die Miethöhen immer einen Abschlag von 10 % für die Gemeinde Wellendingen gegeben. Nunmehr soll es nur noch einen Abschlag von 5 % geben, da die Infrastruktur in den letzten Jahren erheblich aufgewertet wurde.

Bürgermeister Albrecht freut sich, dass man auch außerhalb der Gemeinde erkennt, dass sich Wellendingen sehr gut entwickelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich weiterhin an der Mietwerttabelle für Rottweil mit eingebundenen Ortschaften zu orientieren.

- Kinderzentrum Wellendingen - erneuter Wasserschaden

Bürgermeister Albrecht informiert darüber, dass es erneut einen Wasserschaden im Kinderzentrum Wellendingen gebe. Man werde sich in den kommenden Tagen vor Ort mit der Versicherung und den Beteiligten treffen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Der Wasserschaden sei vermutlich durch Starkregen von außen eingedrungen. Austretendes Wasser im Bestandsgebäude könne Stand heute ausgeschlossen werden. Eine der möglichen Ursachen sei, dass bei den Anbauarbeiten eine Firma zum Bestandsgebäude hin nicht richtig abgedichtet hätte. Dies wird nun überprüft. Bürgermeister Albrecht werde dem Gemeinderat bei neuen Erkenntnissen berichten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

- Zimmerei Reger - Flächen für Neuansiedlung

Bürgermeister Albrecht informiert den Gemeinderat darüber, dass die Zimmerei Reger wie schon mehrfach berichtet Interesse an einer Ansiedlung in Wilflingen hat. Die Verwaltung hatte vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, mögliche Flächen für den Standort zu eruieren. Die Eigentümer diverser möglicher Flächen in der Nähe des

Sportplatzes hätten der Verwaltung eine klare Absage erteilt. Es werde deshalb nun wieder der bisher angedachte Standort in Richtung Wannenhof forciert.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

- Sanierungsbedarf Verdolung Lochstraße

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass man auf Grund des Hochwassers diesen Sommer Kanalbefahrungen in Wilflingen machen musste. Der Hölschbrunnenbach sowie der Wuräckerbach würde in einer Verdolung ab der Lochstraße bis zur Firma L&A führen und dort dann wieder im Freien nach Wellendingen weitergeleitet. Die Verdolung sei zumindest im Bereich der Kirche sehr marode. Die Sanierung dieser Verdolungen werde sicherlich eine größere Angelegenheit, die ohne Zuschüsse nicht machbar wird. Herr Albrecht sei auch in dieser Sache bereits in Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzkonzept in Gesprächen mit dem Landratsamt Rottweil.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

- Jugendgemeinderat - Wahlen

Bürgermeister Albrecht erwähnt, dass vor kurzem eine Jugendgemeinderatssitzung mit dem seinerzeit neu gewählten Gremium stattgefunden hätte. Coronabedingt sei man so gut wie gar nicht zusammengekommen. Die Wahlen für den Jugendgemeinderat stünden allerdings im kommenden Jahr schon wieder an. Bürgermeister Albrecht bittet, dass man die Amtszeit des Jugendgemeinderates um ein Jahr ausnahmsweise verlängert. Dies sei rechtlich möglich, da es sich um kein offizielles Gremium handelt. Die nächste Wahl wäre dann erst 2023.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die kommenden Wahlen des Jugendgemeinderates um ein Jahr nach 2023 zu verschieben.

- Apetito - Bestell-App

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass die Mitarbeiterinnen der Ganztagesbetreuung mit einer Bitte auf die Verwaltung zugekommen seien. Sie würden gerne eine Mittagessens-App einführen, mit der die Eltern Essen per Smartphone oder Browser für ihre Kinder essen bestellen können.

Kämmerer Liebermann erklärt, dass die Eltern zukünftig verbindlich über diesen Dienst ihr Essen bestellen müssten und auch wieder, wie bisher, entsprechend abbestellen könnten. Am Ende eines Monats würden die Eltern dann zukünftig eine Abrechnung des Drittanbieters der Software erhalten, da dieser als Gläubiger und Vertragspartner tätig werde. Die Eltern müssten dem Drittanbieter, entsprechend der bestellten Mahlzeiten einen Betrag x bezahlen. Der Drittanbieter würde der Gemeinde dieses Geld vollständig überweisen, egal ob die Eltern gezahlt hätten oder nicht. Gleichzeitig würde der Anbieter eine Rechnung an die Gemeinde stellen, denn pro Mahlzeit verlange er circa 0,25 € an Bearbeitungsgebühr. Die Vollstreckung gegenüber zahlungssäumigen Eltern obliegt dem Drittanbieter. Die Eltern müssten bei Vertragsabschluss zukünftig einmalig 30,-€ Sicherheit einzahlen, die, sollten Sie alle Rechnungen bezahlen, am Ende des Vertragsverhältnisses wieder ausbezahlt würden. Ebenfalls obliege dem Drittanbieter die Abrechnung und Kommunikation mit dem Landratsamt bei zahlungsschwachen Eltern, welche Sozialleistungen in Anspruch nehmen können. Auf der Gemeindeverwaltung könnten somit circa 6 Stunden Arbeit

pro Monat eingespart werden. Gleichzeitig erhöhe sich natürlich der Preis für das Essen. Auf Nachfrage erklärt Kämmerer Liebermann, dass die App stand heute nur auf Deutsch sei, es aber bereits mehrsprachige Bedienungsanleitungen gebe.

Einige Gemeinderäte halten die Ausuferungen der Digitalisierung für übertrieben und möchten diesen Service nicht in Anspruch nehmen. Sie fürchten zudem eine Ausgrenzung von Menschen, die an der Digitalisierung nicht teilhaben wollen, oder es auf Grund finanzieller oder sprachlicher Barrieren nicht können. Andere Gemeinderäte wiederum begrüßen diesen Schritt. Sie äußern, dass es keine Eltern heutzutage ohne Smartphone mehr gebe. Sie glauben auch, dass so eine App eher Barrieren ab- als aufbauen werde. Einige der Gemeinderäte würden das „Listen-Chaos“ in der Ganztagesbetreuung kennen und könnten sich sehr gut vorstellen, dass diese App Arbeitserleichterung für alle Beteiligten bringt.

Bürgermeister Albrecht schlägt vor, dass man doch die Eltern an den Elternabenden in der Schule und dem Kindergarten befragen solle. Sollte sich herauskristallisieren, dass die Mehrheit solch eine App begrüßen würde, könne der Gemeinderat sich erneut mit diesem Thema befassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Mitarbeiter der Ganztagesbetreuung und der Kindergärten ein Feedback auf den Elternabenden einholen sollen.

- Adventsnachmittag - Absage

Bürgermeister Albrecht informiert den Gemeinderat über Gespräche, die mit dem Landratsamt stattgefunden haben. Ein Weihnachtsmarkt könne nur unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnung durchgeführt werden. Ein Bauzaun sein notwendig, um den Einlass kontrollieren zu können. Die 3G-Regeln müssten überprüft werden. Es gelte die Maskenpflicht, außer beim Essen und Trinken. Bürgermeister Albrecht findet, dass man unter diesen Umständen den halbtägigen Weihnachtsmarkt dieses Jahr noch einmal absagen sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Adventsnachmittag auch in diesem Jahr abgesagt wird.

- Feldwege - Verschmutzung

Ein Gemeinderatsmitglied weist darauf hin, dass er einen Traktor gesehen habe, der in verschiedensten Bereich Dreck von den Feldwegen auf private Äcker geschoben hätte. Bauhofleiter Götz teilt mit, dass er eine Firma beauftragt hatte, die Feldwege herzurichten. Bürgermeister Albrecht erwähnt daraufhin, dass man sich das Ganze anschauen werde.

TOP 9

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 29. Juli 2021 wurden beschlossen, dass der Seniorennachmittag in diesem Jahr erneut nicht stattfinden werde.